

Geschäftsbericht

2019



Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Führung und Organisation	5
Wirtschaftliches Umfeld	7
Lagebericht	8
In eigener Sache	10
Bilanz	13
Erfolgsrechnung	14
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	15
Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle	32

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Geschäftsbericht über das erfreuliche Geschäftsjahr 2019 zu informieren. Ein Jahr, welches unsere Erwartungen in einem schwierigen Marktumfeld übertroffen hat und uns bestärkt, unseren Weg weiterzugehen!

Das Bankgeschäft wandelt sich stetig, ebenso das Verhalten der Kundschaft. Trotzdem – oder gerade deshalb – sind wir davon überzeugt, dass auch im Zeitalter der Digitalisierung der persönliche Kontakt die Basis für das Vertrauen in unsere Bank schafft. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns. Ganz im Sinne unseres Versprechens: «Bank SLM – einfach persönlich».

Dieses Jahr feiern wir unser 150-jähriges Bestehen. Über das ganze Jahr verteilt, führen wir in unserem Geschäftsgebiet verschiedene Anlässe und Aktivitä-

ten durch. Wir wollen dieses spezielle Jahr zum Knüpfen neuer Kontakte und zum Pflegen der bestehenden Beziehungen mit unseren Kundinnen und Kunden nutzen und so das Fundament für die weitere positive Entwicklung unserer Bank legen.

Wir freuen uns daher sehr, Sie an der Jubiläums-Generalversammlung zu begrüßen und mit Ihnen das Jubiläumsjahr zu feiern.

Für Ihre Kundentreue und Ihr Vertrauen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir Ihnen herzlich. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch weiterhin in allen Geldangelegenheiten so einfach und so persönlich wie möglich begleiten dürfen.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!



Christian Rychen
Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Sterchi
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auf einen Blick

Bilanz

	2019	2018
Bilanzsumme	1'597'146	1'546'012
Kundenausleihungen	1'318'751	1'297'709
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'259'804	1'239'622
Kundengelder	1'161'140	1'130'426
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	268'000	252'100
Anrechenbare Eigenmittel	146'802	142'888

Erfolgsrechnung

	2019	2018
Geschäftsertrag	22'972	22'369
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	16'949	17'582
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	3'244	3'049
Geschäftsaufwand	12'000	12'530
<i>davon Personalaufwand</i>	7'298	7'226
<i>davon Sachaufwand</i>	4'702	5'304
Geschäftserfolg	7'310	6'409
Jahresgewinn	3'334	3'326

Anvertraute Kundenvermögen

	2019	2018
Kundenvermögen	1'521'962	1'444'890
<i>davon Depotvermögen</i>	360'822	314'464
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	76'123	57'292

Personalbestand

	2019	2018
Anzahl Mitarbeitende	67	68
Teilzeitbereinigt	53.5	56.0
<i>davon Lernende</i>	5	5

Kennzahlen

	2019	2018
Refinanzierungsquote (Kundengelder in % der Kundenausleihungen)	88.05%	87.11%
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.11%	1.17%
Rentabilität RORE (Unternehmungserfolg in % der erforderlichen Eigenmittel)	9.46%	8.02%
Cost / Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Gesamtertrag)	51.37%	55.68%
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	18.81%	15.73%
Leverage Ratio	8.59%	7.37%

Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf / Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen ²	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2020
Urs Schenker ²	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2020
Peter Jörg ¹		Fürsprecher und Notar	Rüfenacht	2011	2020
Ruth Berger ²		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2022
Erich Feller ¹		Ehemaliger Grossrat / Ex-Gemeindepräsident	Münsingen	2013	2022
Cornelia Gehrig-Nell ¹		lic. rer. pol. / dipl. Wirtschaftsprüferin	Feldbrunnen	2016	2022
Thomas Studer		lic. rer. pol., Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2021
Daniel Sterchi	Sekretär	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen		

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

¹ Mitglieder des Audit Committee, ² Mitglieder der Delegation für Personalfragen

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen
Bruno Tanner	Leiter Anlagekunden	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

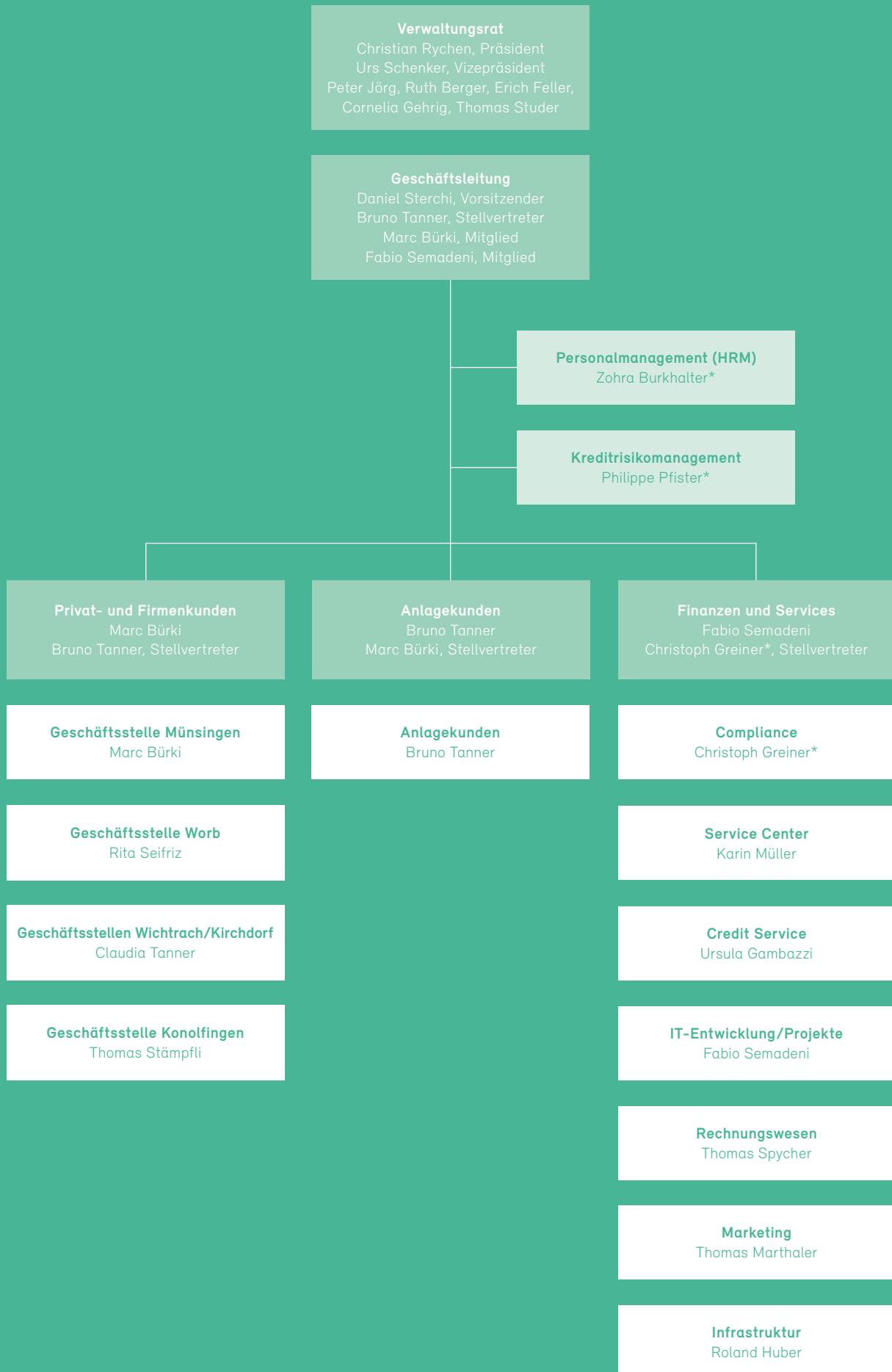
Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Zohra Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen
Christoph Greiner	Leiter Compliance und Services	Bern
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern

Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Anken	Stv. Leiter Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Monika Burri	Stv. Leiterin Service Center	Heimberg
Federica D'Ingianti	Stv. Leiterin Geschäftsstelle Worb (ab 01.04.2020)	Ostermungen
Ursula Gambazzi	Leiterin Credit Service	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Roland Huber	Leiter Infrastruktur	Konolfingen
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Kilian Klener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Andreas Kirchhoff	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Joël Oggier	Stv. Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Bern
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Heimberg
Thomas Stämpfli	Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Wimmis
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Tamara Steiner	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen	Wichtrach
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun

Stand: 1.1.2020



Es ist davon auszugehen, dass die geldpolitische Ausrichtung noch lange expansiv bleiben wird.

Wirtschaftliches Umfeld

Die internationale Konjunktur stellte sich im vergangenen Jahr zweigeteilt dar. Einerseits setzte sich die Schwäche des Welthandels fort. Andererseits trugen vor dem Hintergrund der verbreitet guten Lage an den Arbeitsmärkten die binnenwirtschaftlichen Kräfte in vielen Ländern zu einer Stabilisierung der Konjunktur bei.

Die Schweizer Wirtschaft hat insgesamt ein gemächlicheres Tempo angeschlagen. Die Expertengruppe des Bundes erwartet über das ganze Jahr gesehen ein BIP-Wachstum von 0.9 %. Obwohl das BIP-Wachstum stärker ausfiel als etwa im Euroraum, kann sich die Schweiz nicht von der schwachen internationalen Entwicklung abkoppeln. Für den Kanton Bern lautet die Prognose von BAK Economics auf ein Plus von ebenfalls 0.9 %.

Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich auch im Jahr 2019 fort. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) waren Ende November 106'330 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 4'144 Personen weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank damit auf 2.3 % (Vorjahr: 2.5 %). Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Bern blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Mit 10'305 Personen waren per Ende November 25 Personen weniger ohne Arbeit als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 1.8 %.

Inflation war auch im Jahr 2019 kein Thema. Der Landesindex der Konsumentenpreise stand Ende November bei 101.7 Punkten (Dezember 2015 = 100). Innert Jahresfrist ergab sich eine negative Teuerung von -0.1 %. Während sich die Inlandgüter im Jahresvergleich um 0.3 % verteuerten, verbilligten sich die Importgüter um 1.5 %. Hauptverantwortlich dafür waren die tieferen Heizölpreise.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) behielt ihre expansive Geldpolitik unverändert bei. Für Sichteinlagen über der Freigrenze berechnet sie weiterhin einen

Negativzins von -0.75 %. Angesichts der tiefen Teuerung und der verhaltenen Konjunkturdynamik ist davon auszugehen, dass die geldpolitische Ausrichtung noch lange expansiv bleiben wird.

Am Immobilienmarkt blieben die Ungleichgewichte bestehen. Während die Preise für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen weiter leicht anstiegen, stagnierten die Preise für Wohnrenditeliegenschaften. Trotzdem besteht besonders in diesem Segment aufgrund der starken Preiszunahmen der vergangenen Jahre und der steigenden Leerstände die Gefahr einer Korrektur.

Die Geld- und Kapitalmarktzinsen bewegten sich durchwegs im negativen Bereich. Sowohl der 3-Monats-Liborsatz (-0.74 %) als auch der Saron (-0.73 %) lagen im Durchschnitt knapp über dem neu eingeführten SNB-Leitzins von -0.75 %. Auch die durchschnittliche Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren bewegte sich in allen vier Quartalen im negativen Bereich (-0.23 % im ersten, -0.35 % im zweiten, -0.76 % im dritten und -0.54 % im vierten Quartal).

Nach dem miserablen Börsenjahr 2018 haben die Aktienmärkte im Jahr 2019 trotz aller Sorgen um die Realwirtschaft kräftig zugelegt. Der Swiss Market Index (SMI) schloss am letzten Handelstag bei 10'617 Punkten. Das entspricht einem Jahreszuwachs von 2'190 Punkten oder 26.0 %!

Nachdem der Schweizer Franken Mitte August unter die Schwelle von 1.10 Franken pro Euro gefallen war, nahm der Aufwärtsdruck im Zuge der Entspannung an den Finanzmärkten etwas ab. Der Franken-Euro-Kurs pendelte sich bei rund 1.10 ein und schloss am Jahresende bei 1.09. Ein US-Dollar kostete während des ganzen Jahres rund einen Franken, mal leicht mehr und mal leicht weniger. Am letzten Handelstag notierte der US-Dollar bei 0.98.

Die Bank SLM ist weiterhin auf Erfolgskurs

Geschäftsjahr 2019

In einem sehr anspruchsvollen Markt- und Zinsumfeld hat sich die Bank SLM wiederum gut behaupten können. Sowohl die Kundenausleihungen wie auch die Kundengelder können weiter gesteigert werden. Die Eigenmittel können grosszügig dotiert und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Der Geschäftserfolg kann – teilweise begünstigt durch einmalige Sondereffekte – deutlich gesteigert werden. Es kann wiederum ein Jahresgewinn von CHF 3.3 Mio. ausgewiesen werden.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2019 um CHF 51.1 Mio. erhöht und liegt per 31. Dezember 2019 bei CHF 1'597.1 Mio. Hauptverantwortlich für diese positive Entwicklung sind der erfreuliche Nettozuwachs bei den Kundenausleihungen sowie der Zufluss an neuen Kundengeldern. Die Kundenausleihungen können zu 88.05% (Vorjahr: 87.11%) mit Kundengeldern refinanziert werden. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle dienen uns die Pfandbriefdarlehen, welche wir um CHF 15.9 Mio. auf CHF 268.0 Mio. erhöht haben.

Kundenausleihungen

Die aktuelle Zinssituation ist sehr herausfordernd und verlangt ein vorsichtiges Vorgehen. Die Hypothekarforderungen können um CHF 20.2 Mio. auf CHF 1'259.8 Mio. gesteigert werden. Auch die übrigen Forderungen gegenüber Kunden können gesteigert werden, und zwar um CHF 0.8 Mio. auf CHF 58.9 Mio. Die gesamten Kundenausleihungen können um CHF 21.0 Mio. auf CHF 1'318.8 Mio. gesteigert werden. Der Anteil der Kundenausleihungen mit fixer Zinsvereinbarung liegt bei über 97%. Auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand gibt es per Jahresende keinen einzigen Zinsausstand, der älter als 30 Tage ist, was die sehr gute Qualität unseres Ausleihungssportefolles unterstreicht.

Kundengelder

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen können um CHF 38.5 Mio. auf CHF 1'122.0 Mio. gesteigert werden und kompensieren den Rückgang bei den Kassoobligationen von CHF 7.7 Mio. auf CHF 39.1 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhen sich somit um CHF 30.7 Mio. auf CHF 1'161.1 Mio.

Liquidität

Per Jahresende erreicht die LCR-Quote 137.9% (Vorjahr: 113.8%). Damit übertreffen wir die regulatorischen Vorschriften zur Liquiditätshaltung deutlich. Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 197.5 Mio.

Für weitere Details zur Liquidität verweisen wir auf die separate Offenlegung, welche auf unserer Homepage eingesehen werden kann.

Eigenmittel

Dank des guten Geschäftsergebnisses können die Eigenmittel grosszügig dotiert und damit die Substanz der Bank weiter verstärkt werden. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 3.9 Mio. auf CHF 146.8 Mio. Damit übersteigen sie die gesetzlich geforderten Eigenmittel von CHF 67.4 Mio. (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer) beträchtlich. Somit verfügt die SLM weiterhin über mehr als das Doppelte der regulatorisch geforderten Eigenmittel. Die Leverage Ratio erreicht per Jahresende den respektablen Wert von 8.59% (Vorjahr: 7.37%) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3.00% deutlich. Unter anderem ermöglicht uns die starke Substanz, am neuen Kleinbankenregime der FINMA teilzunehmen. Kleine, besonders liquide und gut kapitalisierte Banken werden zukünftig von einigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften befreit. Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 154.9 Mio. oder umgerechnet CHF 2'212.– pro SLM-Aktie! Dies bei einem aktuellen Steuerwert per 31.12.2019 von CHF 1'535.–.

Für weitere Details zu den Eigenmitteln verweisen wir auf die separate Offenlegung, welche auf unserer Homepage eingesehen werden kann.

Zinsengeschäft

Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt trotz Wachstum der Kundenausleihungen sowie der weiteren Stärkung der Wertberichtigungen mit CHF 16.9 Mio. um CHF 0.6 Mio. tiefer als im Vorjahr. Der allgemeinen Marktentwicklung folgend, verengte sich die Bruttozinsmarge weiter auf 1.11% (Vorjahr: 1.17%). Mit einem Anteil von 73.8% (Vorjahr: 78.6%) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser stärkster Ertragspfeiler.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kann insbesondere dank der erfreulichen Steigerung der Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft um CHF 0.2 Mio. auf CHF 3.2 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 14.1 % (Vorjahr: 13.6 %).

Handelsgeschäft

Insbesondere dank den höheren Erträgen aus dem Devisengeschäft kann der Erfolg aus dem Handelsgeschäft um CHF 0.1 Mio. auf CHF 0.8 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 3.4 % (Vorjahr: 3.0 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen kann ein Ertrag von CHF 0.4 Mio. realisiert werden. Die positive Entwicklung an den Aktienmärkten sorgt zudem für eine Aufwertung der Finanzanlagen von CHF 0.4 Mio. Aufgrund einer Sonderdividende der Entris Holding AG liegt der Beteiligungsertrag bei CHF 0.6 Mio. Der Liegenschaftenerfolg wird nochmals durch ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit dem Umbau unserer Geschäftsstelle in Konolfingen beeinflusst und liegt somit leicht unter dem Vorjahreswert. Gesamthaft kann der übrige ordentliche Erfolg um CHF 0.9 Mio. gesteigert werden. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 8.7 % (Vorjahr: 4.8 %).

Geschäftsertrag

Mit CHF 23.0 Mio. kann der Geschäftsertrag im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.6 Mio. gesteigert werden.

Geschäftsaufwand

Der Personalbestand umfasst per Ende 2019 teilzeitbereinigt 53.5 Stellen (Vorjahr: 56.0 Stellen), verteilt auf 67 Mitarbeitende (inkl. 5 Lernende).

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund einer Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve um CHF 0.1 Mio. auf CHF 7.3 Mio. Der Sachaufwand kann – dank tieferer IT-Kosten – wie im Vorjahr nochmals reduziert werden, und zwar um CHF 0.6 Mio. auf CHF 4.7 Mio. Unsere Anstrengungen der letzten Jahre, die Verarbeitung kosteneffizienter zu machen, zeigen nun die erwartete Wirkung. Der gesamte Geschäftsaufwand liegt mit CHF 12.0 Mio. um CHF 0.5 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Hohe Wirtschaftlichkeit

Die Cost/Income-Ratio kann somit weiter reduziert werden und liegt per Ende 2019 bei sehr guten 51.37 % (Vorjahr: 55.68 %).

Geschäftserfolg

Nach der Verbuchung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und der Veränderung von Rückstellungen und Verlusten von gesamthaft CHF 3.7 Mio. resultiert ein Geschäftserfolg von CHF 7.3 Mio. (Vorjahr: 6.4 Mio.).

Jahresgewinn

Nach erfolgter Reservebildung und Abgrenzung des Steueraufwandes kann wiederum ein Jahresgewinn von CHF 3.3 Mio. ausgewiesen werden.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.4 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung nebst der ordentlichen Dividende von CHF 28.00 pro Aktie eine Jubiläumsausschüttung von CHF 150'000.00.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf der Seite 15.

Bank SLM – 150 Jahre für unsere Region

Jubiläum

Im ersten Protokollbuch unserer Bank können wir Folgendes nachlesen: «Am 8. November 1869 fand im Wartsaale der Station Münsingen eine Versammlung von Männern aus dem Handwerker- und Gewerbe-stande statt, die den Beschluss fasste, sowohl einen Handwerker- und Gewerbeverein, wie eine Spar- und Leihkasse zu gründen. Eine weitere, am 5. Dezember 1869 am gleichen Orte abgehaltene Versammlung, die zahlreich besucht war, beschloss die definitive Gründung der Spar- und Leihkasse in Münsingen, wählte einen Ausschuss von fünf Mitgliedern zur Aufstellung der Statuten und eine Kommission von 13 Mitgliedern zur Prüfung des vom Ausschuss aufzustellenden Statutenentwurfs. Am 23. Dezember 1869, nach sechs Sitzungen, war der Statutenausschuss mit seiner Arbeit fertig. Am 27. Dezember 1869 wurden die Statuten mit dem Prüfungsausschuss beraten und der Hauptversammlung zur Annahme empfohlen. Am 9. Januar 1870, zwei Monate nach der ersten Besprechung, fand – wieder im Stationsgebäude – die erste Haupt- und damit die Gründungsversammlung statt.»

Seither sind 150 Jahre vergangen. 150 Jahre, in denen unsere Bank allen Schwierigkeiten getrotzt, alle Herausforderungen gemeistert und sich laufend weiterentwickelt hat. Heute stehen wir als stolze und selbstbewusste Regionalbank da, welche alle Produkte und Dienstleistungen einer Universalbank anbietet; zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden und zum Wohle unserer Region.

Geschäftsstelle Konolfingen

Am 2. Juli 2018 haben wir mit dem Umbau unserer Geschäftsstelle in Konolfingen planmässig starten können. Am Osterdienstag, 23. April 2019, konnten wir den Betrieb in einer komplett sanierten und vergrösserten Bank wieder aufnehmen. Am Samstag, 15. Juni 2019, feierten wir die Wiedereröffnung mit einem Fest für unsere Kundinnen und Kunden. Mit grosser Freude und grossem Stolz durften wir an diesem Tag über 300 Gäste persönlich begrüessen.

Generalversammlung

Die von 952 Aktionärinnen und Aktionären besuchte 149. Generalversammlung in der Tennishalle Münsingen stimmte allen Anträgen des Verwaltungsrates zu, so auch der Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 28.00 pro Aktie.

An der Generalversammlung lief die dreijährige Amtszeit von Ruth Berger, Münsingen, Erich Feller, Münsingen, und Cornelia Gehrig-Nell, Feldbrunnen, ab. Die drei Verwaltungsräte stellten sich für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zur Verfügung und wurden alle wiedergewählt.

Beat Hiltbrunner, bis am 31. Dezember 2018 Vorsitzender der Geschäftsleitung, ist am 31. Januar 2019 nach mehr als 44 Jahren bei der Bank SLM AG – davon 25 Jahre in der Geschäftsleitung und über 18 Jahre als Bankleiter – in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Generalversammlung hat das Wirken und den Einsatz von Beat Hiltbrunner zugunsten unserer Bank mit grossem Respekt und Anerkennung gewürdigt und ihn mit einem lang anhaltenden Applaus verabschiedet.

Bernisch Kantonales Schwingfest

Als Regionalbank fühlen wir uns der regionalen Tradition und Kultur verpflichtet. Darum war es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir das Bernisch Kantonale Schwingfest, welches am Sonntag, 11. August 2019, in Münsingen durchgeführt wurde, unterstützen. Mit grossem Stolz waren wir Sponsor des Siegermunis «Tresor». Bei strahlend schönem Wetter haben knapp 100 schwingbegeisterte Kundinnen und Kunden einen wunderschönen Tag in und um die Schwingarena verbracht.

SLM-Börsenapéro

Bereits zum zehnten Mal konnte mit Philipp Vorndran einer der gefragtesten Kapitalmarktstrategen und Anlagespezialisten aus dem Hause Flossbach von Storch AG engagiert werden. Er sprach am traditionellen und beliebten SLM-Börsenapéro vom 15. Oktober 2019 zum Thema «Geldanlage war noch nie so einfach». Über 200 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten gespannt dem wie gewohnt sehr interessanten und abwechslungsreichen Referat.

KMU-Apéro

Yvonne Villiger, Autorin, Life-Coach und selbständige Komikerin, zeigte am KMU-Apéro vom 21. November 2019 zum Thema «Humor macht erfolgreich», wie Humor als Erfolgsstrategie im Business funktioniert, und gab Einblicke in ihre selbst entwickelte Humortechniken. Sie führte die fast 200 Gäste auf kurzweilige und amüsante Art durch ihr Referat.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 27. Januar bis 6. Februar 2020 die gesetzlich vorgeschriebene Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 32) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben und enthält somit weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Verwaltungsrat

An der kommenden Generalversammlung vom 25. April 2020 läuft die dreijährige Amtszeit von Christian Rychen, Bolligen, Urs Schenker, Münsingen, und Peter Jörg, Rüfenacht, ab. Die drei Verwaltungsräte stellen sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2019 sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten, die unser Geschäft entscheidend beeinflusst haben.

Dienstjubiläen im Jahr 2019

Im letzten Geschäftsjahr konnten folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

10 Jahre



Zohra Burkhalter
Leiterin Personalmanagement (HRM)



Rolf Lehmann
Kundenberater
Anlagekunden



Lukas Schild
Sachbearbeiter
Service Center

5 Jahre



Sylvia Hofer
Kundenberaterin



Lina Mohmand
Kundenberaterin



Mauro Moreno
Sachbearbeiter
Credit Service



Monika Scheidegger
Kundenberaterin



Micha Strebel
Sachbearbeiter
Rechnungswesen

Beförderungen

Per 1. April 2020 werden Kilian Kiener, Kundenberater Anlagekunden, und Thomas Spycher, Leiter Rechnungswesen, die Prokura erteilt. Auf den gleichen Zeitpunkt wird Federica D'Ingianti, Stv. Leiterin der Geschäftsstelle Worb, als Handlungsbevollmächtigte ins Kader berufen.

Ausblick

Auch im Jahr 2020 rechnen wir nicht mit einer Normalisierung der Zinsen, weshalb wir unsere Wachstumsziele reduziert haben. Die Zinsmarge bleibt weiterhin unter Druck. Wir gehen davon aus, dass sich der Geschäftsertrag nach der starken Erhöhung im Jahr 2019 wieder reduzieren wird, was aber durch tiefere Kosten und insbesondere tiefere Abschreibungen aufgefangen werden kann. Gesamthaft erwarten wir ein Jahresergebnis auf Vorjahreshöhe.

Dank

Unser Erfolg beruht auf kompetenten, motivierten und kundenorientierten Mitarbeitenden. Ihnen danken wir für den Einsatz, die Unterstützung und die Leistungsbereitschaft im Jahr 2019 herzlich.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die vielen persönlichen Kontakte.

Münsingen, 20. Februar 2020

Im Namen des Verwaltungsrates

Christian Rychen

Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Sterchi

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bilanz

Aktiven

	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	120'149	89'589
Forderungen gegenüber Banken	54'291	55'888
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	62'352	61'365
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	–3'405	–3'278
Hypothekarforderungen	1'264'457	1'244'576
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	–4'653	–4'954
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3	44
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Finanzanlagen	81'109	77'611
Aktive Rechnungsabgrenzungen	436	427
Beteiligungen	2'431	2'431
Sachanlagen	15'309	16'114
Immaterielle Werte	–	–
Sonstige Aktiven	4'667	6'199
Total Aktiven	1'597'146	1'546'012
Total nachrangige Forderungen	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Passiven

	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	1'130
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'122'013	1'083'556
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'259	5'228
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Kassenobligationen	39'127	46'870
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	268'000	252'100
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'643	3'292
Sonstige Passiven	660	595
Rückstellungen	11'517	35'747
Reserven für allgemeine Bankrisiken	85'165	57'540
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'114	3'112
Freiwillige Gewinnreserven	43'720	42'520
Eigene Kapitalanteile	–106	–188
Gewinnvortrag	46	30
Gewinn	3'334	3'326
Total Passiven	1'597'146	1'546'012
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2019	31.12.2018
Eventualverpflichtungen	6'334	5'649
Unwiderrufliche Zusagen	10'132	17'657
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'687	2'687

	2019	2018
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	20'529	21'079
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'345	1'490
Zinsaufwand	-4'535	-4'851
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'339	17'718
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-390	-136
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'949	17'582
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'906	1'675
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	158	153
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'372	1'422
Kommissionsaufwand	-192	-201
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'244	3'049
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	784	673
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	403	317
Beteiligungsertrag	601	314
Liegenschaftenerfolg	583	605
Anderer ordentlicher Ertrag	408	64
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-235
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'995	1'065
Geschäftsertrag	22'972	22'369
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'298	-7'226
Sachaufwand	-4'702	-5'304
Subtotal Geschäftsaufwand	-12'000	-12'530
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3'651	-3'177
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-11	-253
Geschäftserfolg	7'310	6'409
Ausserordentlicher Ertrag	98	101
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-3'045	-1'820
Steuern	-1'029	-1'364
Gewinn	3'334	3'326

Gewinnverwendung

	2019	2018
Gewinn	3'334	3'326
Gewinnvortrag	46	30
Bilanzgewinn	3'380	3'356
Gewinnverwendung		
Dividende	-1'960	-1'960
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'100	-1'200
Vergabungen	-150	-150
Jubiläumsausschüttung		
· Jubiläums-Dividende	-140	-
· Jubiläums-Vergabung	-10	-
Gewinnvortrag neu	20	46

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital Ende 2018	7'000	4'154	3'112	57'540	42'550	-188	3'326	117'494
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	2	-	-	-	-2'110	-2'108
Umgliederung Rückstel- lungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	24'580	-	-	-	24'580
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	3'045	-	-	-	3'045
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'200	-	-1'200	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	16	-	-16	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-4'061	-	-4'061
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	4'143	-	4'143
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	63	63
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'271	3'271
Eigenkapital Ende 2019	7'000	4'154	3'114	85'165	43'766	-106	3'334	146'427

Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und vier weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen, Wichtrach und Kirchdorf als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportefeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem eine gemischt genutzte Renditeliegenschaft an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen sowie 19 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschluss-tagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2019	2018
EUR	1.086787	1.126645
USD	0.968403	0.983477
GBP	1.282504	1.256041

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach

wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in eine rechtlich selbstständige Stiftung «Vorsorge FinTec» ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen. Für Kadermitarbeitende besteht bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» eine Zusatzversicherung.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr CHF 84'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den je-

weiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nur teilweise versteuert. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr erfolgte folgende Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können neu auch unversteuert sein. Die Aufteilung ist im Anhang des Geschäftsberichts ersichtlich.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung, das Audit Committee und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-system «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in Ausnahmefällen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von statistisch erhobenen, geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken folgendermassen vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch von RBA-Finanz AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		39'552	827	21'973	62'352
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		913'970	–	–	913'970
· Büro- und Geschäftshäuser		175'154	–	218	175'372
· Gewerbe und Industrie		37'049	–	–	37'049
· Übrige		137'622	–	444	138'066
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2019	1'303'347	827	22'635	1'326'809
	2018	1'282'750	721	22'470	1'305'941
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–	–	–8'058	–8'058
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2019	1'303'347	827	14'577	1'318'751
	2018	1'282'750	721	14'238	1'297'709
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		–	–	6'334	6'334
Unwiderrufliche Zusagen		7'457	–	2'675	10'132
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	2'687	2'687
Total Ausserbilanz	2019	7'457	–	11'696	19'153
	2018	9'651	–	16'342	25'993

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	2019	9'487	7'443	2'044	2'044
	2018	9'963	7'875	2'088	2'088

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	-	4'258	70'000
· Swaps	-	-	-	-	4'258	70'000
Devisen/Edelmetalle	3	1	481	-	-	-
· Terminkontrakte	3	1	481	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total der derivativen Finanzinstrumente						
2019	3	1	481	-	4'258	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	3	1	481	-	4'258	70'000
2018	44	29	5'524	-	5'199	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	44	29	5'524	-	5'199	70'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
2019	-	-	3
2018	-	2	42

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2019	2018	2019	2018
Schuldtitel	54'690	51'748	57'304	54'089
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	54'690	51'748	57'304	54'089
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
Beteiligungstitel	26'413	25'861	33'270	28'863
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
Edelmetalle	6	2	6	2
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	81'109	77'611	90'580	82'954
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	41'163	39'203	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

Schuldtitel: Buchwerte	2019	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
		2018	41'203	6'000	-	-	-
	2019	41'163	5'000	1'000	-	-	7'527
	2018	41'203	6'000	-	-	-	4'545

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

Darstellung der Beteiligungen

	2019								
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2018	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2019	Marktwert
Beteiligungen									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	2'904	-473	2'431	-	-	-	-	2'431	-
Total Beteiligungen	2'904	-473	2'431	-	-	-	-	2'431	-

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

	2019							
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2018	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2019
Bankgebäude	22'937	-15'329	7'608	-	773	-	-589	7'792
Andere Liegenschaften	8'499	-3'390	5'109	-	-	-	-184	4'925
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'422	-2'422	-	-	615	-	-615	-
Übrige Sachanlagen	7'285	-3'888	3'397	-	1'458	-	-2'263	2'592
Total Sachanlagen	41'143	-25'029	16'114	-	2'846	-	-3'651	15'309

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2019	2018	2019	2018
Ausgleichskonto	3'832	4'760	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus				
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	559	1'251	217	98
Indirekte Steuern	276	188	132	144
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	311	353
Total	4'667	6'199	660	595

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	5'100	4'258
Hypothekarforderungen	322'452	289'548
Finanzanlagen	11'009	-
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	338'561	293'806

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt.
Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Alle Beträge in CHF 1'000

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2019	2018
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'605	11'005
Kassenobligationen	-	-
Total	9'605	11'005

Von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltene Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 168'762.24 (Vorjahr CHF 84'762.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2019	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2019	2018			2019	2018
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	708	792	635

Alle Mitarbeitende der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 111.53% (Bericht der Kontrollstelle vom 16.04.2019). Provisorische Berechnungen Ende September 2019 ergeben einen Deckungsgrad von rund 115%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.74%	2020 – 2044	268'000
Total			268'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2020	2021	2022	2023	2024	nach 2024	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	25'000	30'000	30'000	28'600	15'000	139'400	268'000
Total	25'000	30'000	30'000	28'600	15'000	139'400	268'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2018	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2019
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	759	-	448	-	-	-	1'207
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	34'988	-	-24'580	-	-	-98	10'310
Total Rückstellungen	35'747	-	-24'132	-	-	-98	11'517
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57'540	-	24'580	-	3'045	-	85'165
<i>davon versteuert</i>	<i>57'540</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>1'595</i>	<i>-</i>	<i>59'135</i>
<i>davon unversteuert</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>24'580</i>	<i>-</i>	<i>1'450</i>	<i>-</i>	<i>26'030</i>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'232	-108	-448	1	2'964	-2'583	8'058
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>2'088</i>	<i>-108</i>	<i>-192</i>	<i>1</i>	<i>652</i>	<i>-397</i>	<i>2'044</i>
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>6'144</i>	<i>-</i>	<i>-256</i>	<i>-</i>	<i>2'312</i>	<i>-2'186</i>	<i>6'014</i>

Im Berichtsjahr wurden Stille Reserven von CHF 24'580'000.00 aufgelöst und in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2019			2018		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
Total Gesellschaftskapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht. Die gesetzlichen und freiwilligen Gewinn- und Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folge zu mildern. Somit sind CHF 3.5 Mio. nicht ausschüttbar.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2019	2018	2019	2018
Organgeschäfte	27'848	31'099	15'928	12'056

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	125	
Käufe	2'673	1'519.43
Verkäufe	-2'729	1'541.42
Endbestand	69	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von Fr. 62'582.05 realisiert werden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	120'149	-	-	-	-	-	-	120'149
Forderungen gegenüber Banken	3'868	50'423	-	-	-	-	-	54'291
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	146	15'133	1'751	4'576	19'500	17'841	-	58'947
Hypothekarforderungen	56	26'006	80'617	154'443	693'126	305'556	-	1'259'804
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3	-	-	-	-	-	-	3
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	26'419	-	-	3'000	41'690	10'000	-	81'109
Total 2019	150'641	91'562	82'368	162'019	754'316	333'397	-	1'574'303
Total 2018	120'679	99'846	84'078	146'393	748'276	321'569	-	1'520'841

Fremdkapital / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	-	-	-	-	-	-	500
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	314'882	790'782	10'128	6'221	-	-	-	1'122'013
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4'259	-	-	-	-	-	-	4'259
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	1'832	6'156	25'166	5'973	-	39'127
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	10'000	15'000	103'600	139'400	-	268'000
Total 2019	319'641	790'782	21'960	27'377	128'766	145'373	-	1'433'899
Total 2018	313'710	755'492	11'692	43'519	143'276	121'195	-	1'388'884

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2019	2018
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'844	1'348
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	642	546
Übrige Eventualverpflichtungen	3'848	3'755
Total Eventualverpflichtungen	6'334	5'649

Die Bank SLM AG gehörte bis am 31.12.2019 der Mehrwertsteuergruppe der RBA-Bankengruppe an und haftete solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2019	2018
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	226	232
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Gehälter und Zulagen	5'528	5'509
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	–	–
Sozialleistungen	420	437
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	792	635
Übriger Personalaufwand	332	413
Total Personalaufwand	7'298	7'226

Aufgliederung des Sachaufwands

	2019	2018
Raumaufwand	129	124
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'303	1'913
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	228	210
Honorare der Prüfgesellschaft	146	165
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	146	165
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'896	2'892
Total Sachaufwand	4'702	5'304

Ausserordentlicher Ertrag

	2019	2018
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	–	101
Auflösung Jubiläumsrückstellung	98	–
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Ertrag	98	101

Ausserordentlicher Aufwand

	2019	2018
Zuweisung an übrige Rückstellungen	–	–
Diverses	–	–
Total Ausserordentlicher Aufwand	–	–

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2019	2018
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'045	1'820
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'045	1'820

Zusätzlich zur Zuweisung zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgte eine Umbuchung von CHF 24'5800'000.00 aus Stillen Reserven.

Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2019	2018
Aufwand für laufende Steuern	1'029	1'364
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total Steuern	1'029	1'364
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	14.07 %	21.28 %

An die Generalversammlung der Bank SLM AG, Münsingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank SLM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 13 bis 31), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontroll-

systems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2020

Ernst & Young AG

Rolf Scheuner

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jan Streit

Zugelassener Revisionsexperte

Bank SLM AG
Dorfplatz 5
3110 Münsingen

031 700 10 10
info@bankslm.ch
bankslm.ch

Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

